

Ein Tag bei uns im Kindergarten

Lisa ist drei Jahre alt. Als ihre Mama sie morgens in den Kindergarten bringt und sich verabschiedet wird sie traurig und weint. Zusammen mit der Erzieherin gehen sie zum Fenster und winken der Mama zum Abschied. Kurz lässt sich Lisa noch trösten, doch dann springt ihre Freundin Merle, vier Jahre, auf sie zu. Sie lädt sie zum Spiel ein und der Abschiedsschmerz ist vergessen. Der Tag im Kindergarten kann beginnen:

Im Rollenspiel spielen Lisa und Merle das soeben Erlebte nach. Die Puppe wird in den Kindergarten gebracht. Lisa sagt zu ihrem Puppenkind: „Du musst nicht weinen, Mama muss arbeiten, kommt bald wieder“. Merle sagt: „Hier hast Du viele Freunde zum Spielen“. Spielerisch greifen Lisa und Merle ihre **Sozialkompetenzen** auf und erweitern ihr Emotionales Repertoire.

Die Erzieherin bittet alle Kinder zum Morgenkreis. Jedes Kind nimmt sich einen Stuhl und sucht sich seinen Platz im Kreis. Begonnen wird gemeinsam mit einem kleinen Ritual, ein wiederkehrendes Lied, welches alle miteinander singen (**Musik**). Anschließend wird jedes Kind einmal begrüßt, zusammen überlegt wer heute fehlt und es werden gemeinsam die anwesenden Kinder gezählt (**Gemeinschaft**).

Dann darf jedes Kind erzählen, was es am Wochenende erlebt hat (**Sprache**). Lars, sieben Jahre, besucht heute seine alte Kindergartengruppe und liest stolz einen kleinen Text aus seinem Olchibuch vor (**Schrift**). Gemeinsam wird der Sorgenfresser geleert (**Beschwerdemanagement**). Manuel, vier Jahre, hat einen Zettel gemalt: Er ist traurig weil er auch in der Forscherecke spielen möchte (**Selbstkompetenz**). Gemeinsam überlegt die Gruppe, wie sie Manuel helfen kann. Sie beschließen die Gruppenregeln zu ändern (**Partizipation**.) Luisa, fünf Jahre, malt dies in ein Bild und Lena, 2 Jahre, klebt es in die Forscherecke (**Zeichen und Kommunikation**). Die Erzieherin leitet ein Fingerspiel an (**Sprache**) und erzählt am Schluss was heute gemeinsam gemacht wird.

Nachdem jedes Kind seinen Stuhl weggeräumt, die Hände gewaschen (**Hygiene**), sich einen Platz am Tisch gesucht und das mitgebrachte Frühstück ausgepackt hat wird ein Tischspruch gesprochen (**Ritual**). Gemeinsam wird gefrühstückt (**Esskultur**). Lennard, 2 Jahre alt, und Max, 3 Jahre alt, haben sich mehrere Tage nicht gesehen und haben sich viel zu erzählen. (**Sprache/Kommunikation**). Viola, 5 Jahre, fragt die Erzieherin ob ihre Kiwi auch die Zahnmonster verjagen (**Gesundheit**). Fridolin, fünf Jahre alt, hat sein Frühstück vergessen. Sein Freund Hugo, sechs Jahre alt, teilt sein Frühstück mit ihm. (**Soziales Miteinander**).

Nachdem alle ihren Teller abgeräumt und ihre Tasche weggebracht haben (**Eigenverantwortung**) kündigen die Erzieherinnen einen kleinen Ausflug an. Jedes Kind überlegt ob es nochmal zur Toilette muss. Die Jüngeren erhalten Hilfestellung (**Toiletentraining**). Die Kleinsten werden nochmal gewickelt (**Sauberkeitserziehung**), während alle anderen Kinder sich anziehen (**Selbstständigkeit**). Bevor es losgeht, stellen die Kinder sich zu zweit hintereinander und es werden die Regeln besprochen (**Verkehrserziehung**). Als die Straße überquert werden muss wissen Friedrich, 4 Jahre, und Svenja, 5 Jahre, dass man vorher nachschauen muss ob ein Auto kommt (**Sachkompetenz**). Auf dem Weg zählen die Kinder die Straßenschilder bis zur Bushaltestelle (**Mathematik**). Am Ziel, ein benachbarter Spielplatz

hüpfen die Jungs auf einem Bein um die Wette (**Bewegung**). Die Mädchen malen sich gegenseitig Bilder auf den Rücken (**Körperbewußtsein**).

Auf dem Rückweg zum Kindergarten finden die Kinder ein Insekt, das sie nicht kennen. Um sich das Insekt genauer anschauen zu können, wird es in einem Lupenglas mit in die Kita genommen (Biologie). Zusammen mit den Erwachsenen schlagen sie in einem Insektenführer nach. Als sie dort nicht fündig werden, gehen einige Kinder mit den Erzieherinnen zum Computer. Im Internet finden sie heraus, dass das Tier Wanze heißt (**Medien**). Lucy, drei Jahre alt, fällt ein Lied ein das sie von ihrer Oma kennt (**Kultur**). Später singen dieses alle zusammen: „Auf der Mauer, auf der Lauer“ (**Musik**). Zum Abschluss wird die Wanze draußen wieder in die Freiheit entlassen (**Schöpfung bewahren**).

Nach dem Mittagessen haben die Kinder im Freispiel die Möglichkeit selbst zu entscheiden, was sie tun möchten (**Selbstkompetenz**). Lisa, drei Jahre, Merle, vier Jahre, sind noch so von der Wanze begeistert, dass sie ein eigenes kleines Theaterstück dazu erfinden und es später vorführen (**Theater & Darstellung**). Einige Kinder ruhen sich in der Kuschelecke aus, andere spielen in der Bauecke oder basteln und malen in einer Kleingruppe zum Projektthema (**Kreativität und künstlerisches Gestalten**).

Nach und nach werden alle Kinder von ihren Eltern abgeholt und verabschieden sich voneinander. Lisa, drei Jahre, weiß dass morgen ein neuer, aufregender Kindergarten tag auf sie wartet.